Fachhochschule
Nordwestschweiz

Die Tretmühlen des Glücks und das Glück bei der Arbeit

Prof. Dr. Mathias Binswanger

Mathias Binswanger

DIE TRETMÜHLEN DES GLÜCKS

Wir haben immer mehr und werden nicht glücklicher.
Was können wir tun?

HERDER

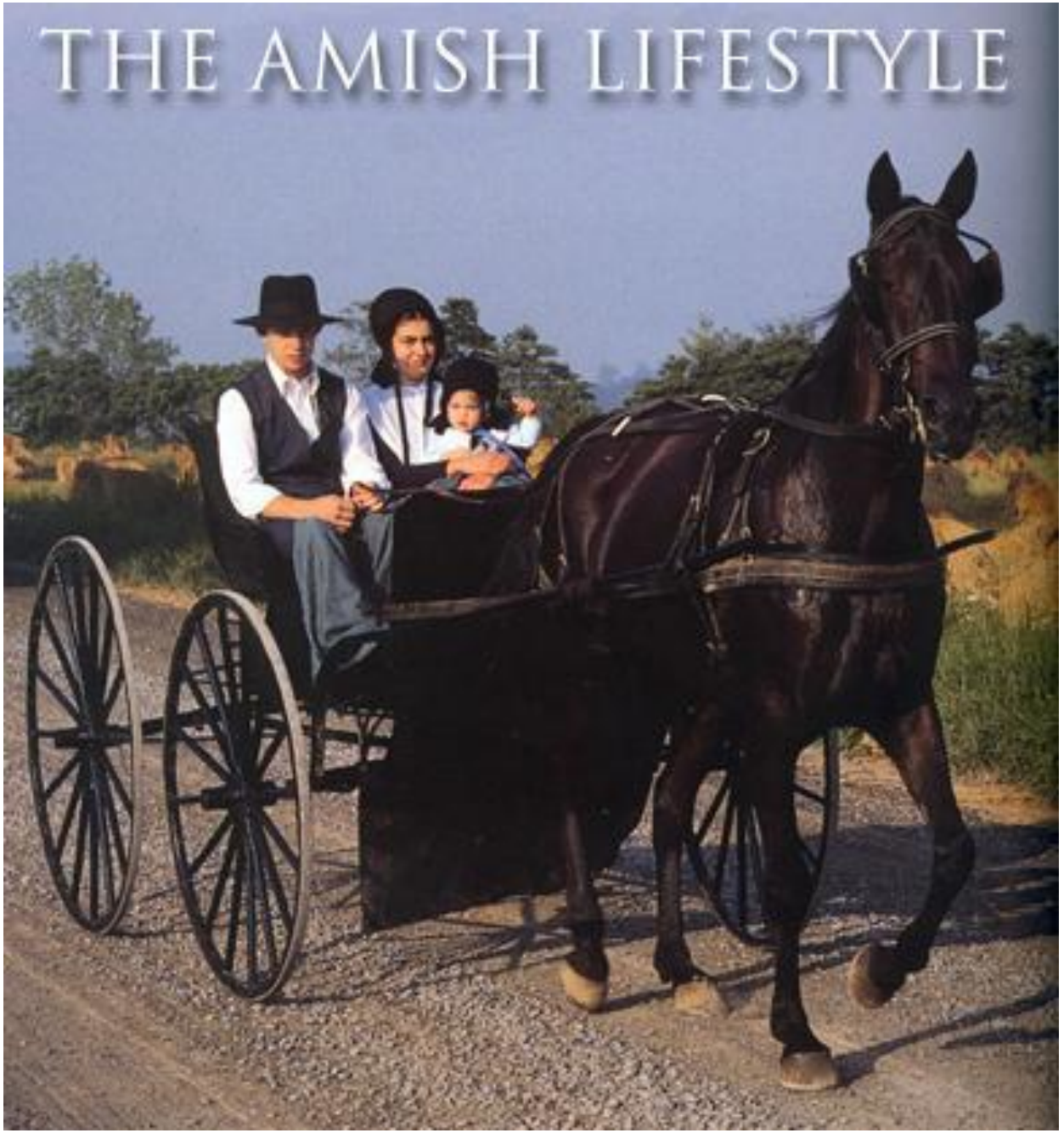
Missionswerk Werner Heukelbach:

Mit Geld kann man kaufen ...

Ein Bett	aber nicht Schlaf
Bücher	aber nicht Verstand
Essen	aber nicht Appetit
Schmuck	aber nicht Schönheit
Medizin	aber nicht Gesundheit
Bequemlichkeit	aber nicht Ruhe
Spielzeug	aber nicht Freude
Ein Kruzifix	aber nicht den Heiland
Einen Platz in der Kirche	aber nicht im Himmel

„Ökonomie ist die Kunst, das Beste aus unserem Leben zu machen“

(George Bernhard Shaw)

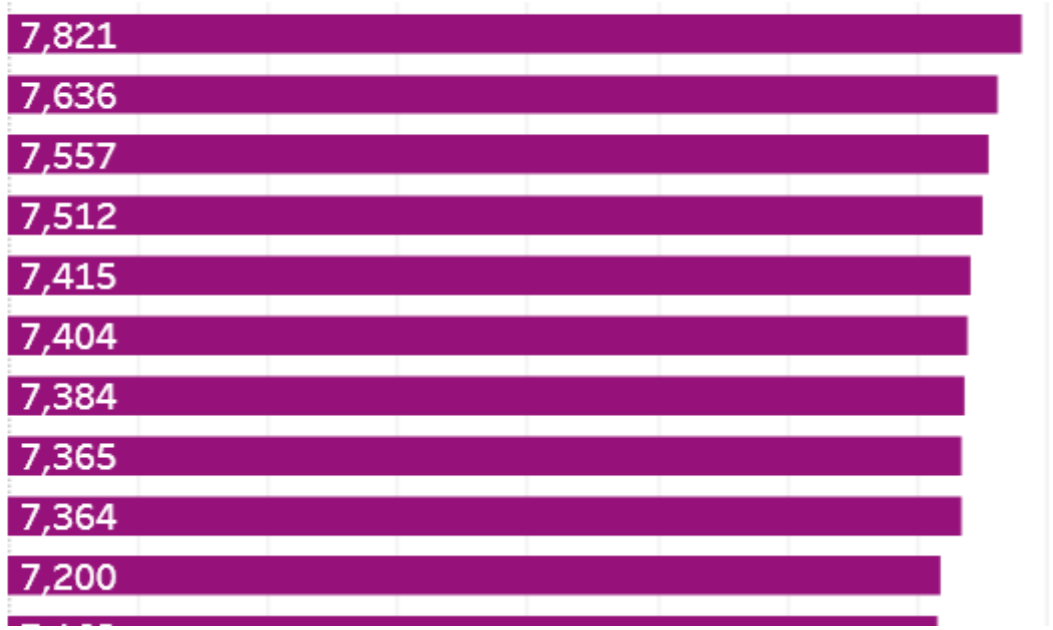

THE AMISH LIFESTYLE

Ausgangspunkt: Resultate von empirischen Untersuchungen

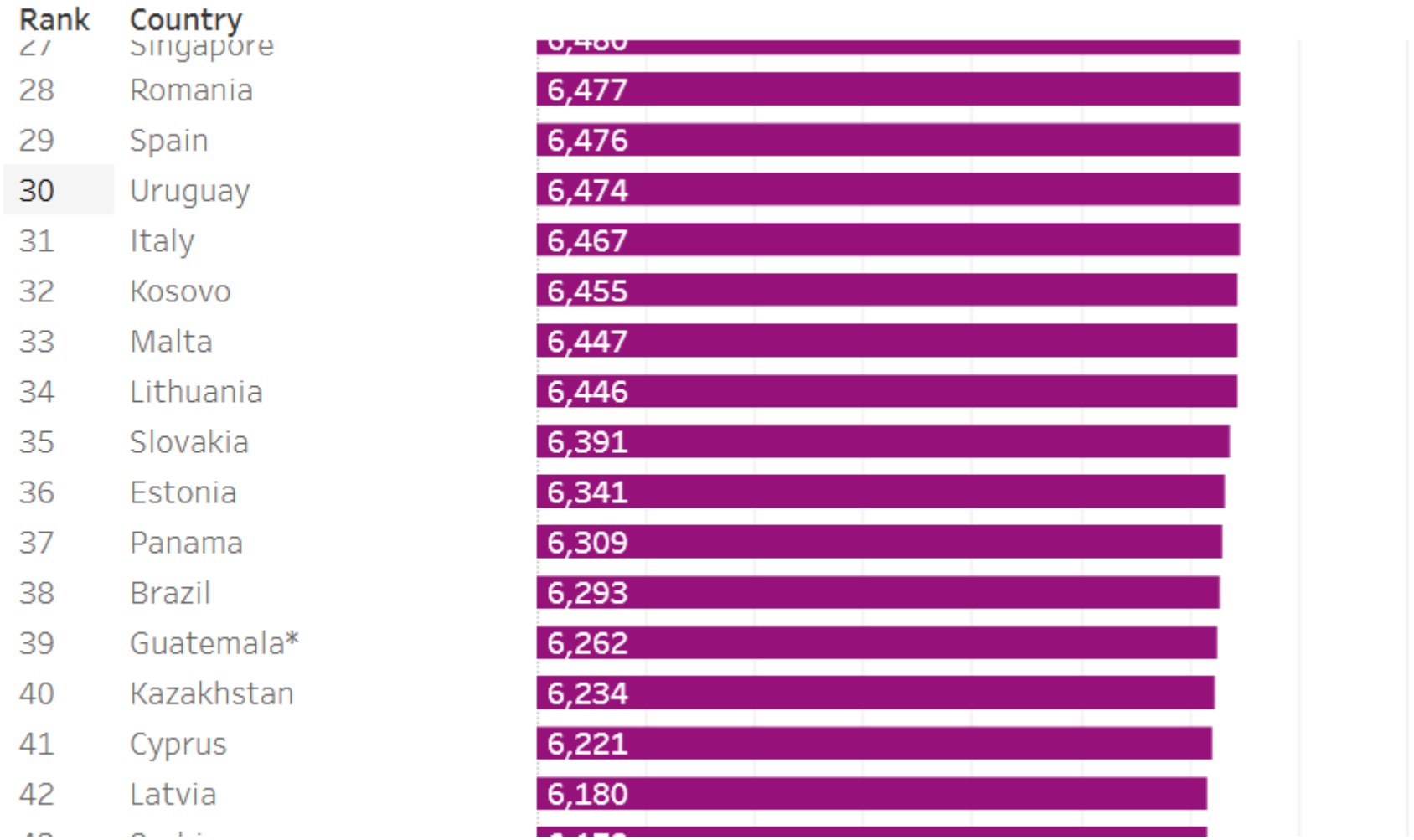
- Das durchschnittliche subjektive Wohlbefinden (Glück, Zufriedenheit) der Menschen stagniert ab einer bestimmten Einkommenshöhe.

World Happiness Report 2022

Rank	Country	
1	Finland	7,821
2	Denmark	7,636
3	Iceland	7,557
4	Switzerland	7,512
5	Netherlands	7,415
6	Luxembourg*	7,404
7	Sweden	7,384
8	Norway	7,365
9	Israel	7,364
10	New Zealand	7,200



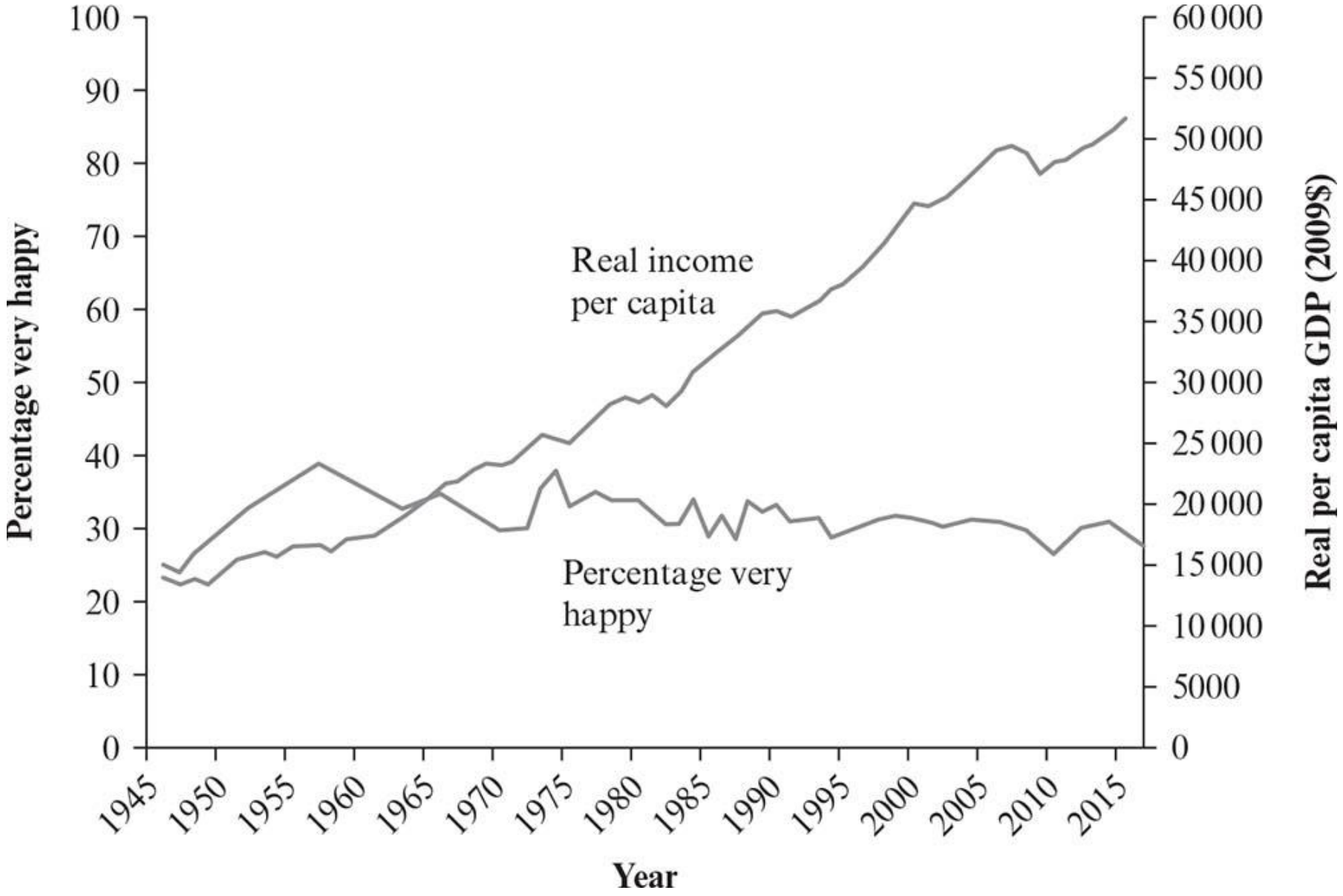
World Happiness Report 2022



Empirische Forschungsresultate I: Glück und wirtschaftliche Entwicklung

Macht ein höheres Durchschnitts-einkommen die Menschen eines Landes glücklicher?

Glück und Einkommen in den USA



Empirische Forschungsresultate II:

Glück und relatives Einkommen in einem Land

Sind die reichen Menschen glücklicher als die armen Menschen eines Landes?

Glück und Einkommen bei verschiedenen Einkommensklassen in den USA im Jahre 1994

Gesamtes Haushaltseinkommen	sehr glücklich (in Prozent)	ziemlich glücklich (in Prozent)	nicht so glücklich (in Prozent)	Durchschnittl. Glücksrating
Durchschnitt für alle Einkommensklassen	28	60	12	2.4
weniger als 10000	16	62	23	1.8
10000 bis 20000	21	64	15	2.1
20000 bis 30000	27	61	12	2.3
30000 bis 40000	31	61	8	2.5
40000 bis 50000	31	59	10	2.4
50000 bis 75000	36	58	7	2.6
über 75000	44	49	6	2.8

Das durchschnittliche Glücksempfinden wurde aufgrund einer willkürlich gewählten Skala berechnet, bei welcher „sehr glücklich“ mit 4, „ziemlich glücklich“ mit 2 und „nicht so glücklich“ mit 0 bewertet wurde

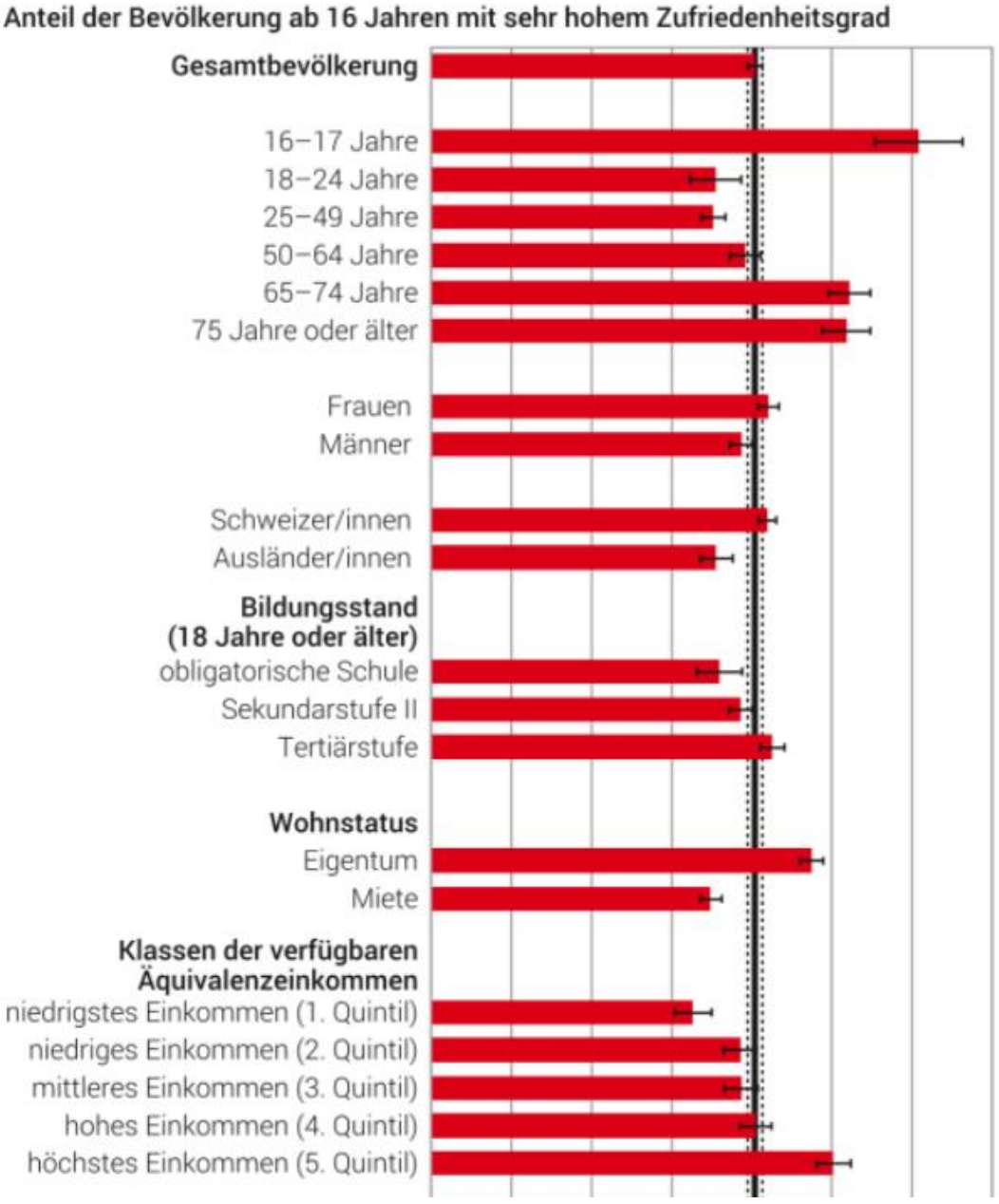
Bedeutung des relativen Einkommens

Table 5.8. How life satisfaction (0-10) is affected by own income, comparator income, own years of education and comparator years of education
(Partial correlation coefficients)

	Britain (BHPS)	Germany	Australia
Own income (log)	0.16 (.01)	0.26 (.01)	0.16 (.01)
Comparator income	-0.15 (.07)	-0.34 (.05)	-0.13 (.06)
Years of education	0.03 (.00)	0.05 (.00)	-0.01 (.00)
Comparator education	-0.09 (.02)	-0.05 (.01)	-0.03 (.01)

Daten aus World Happiness Report 2017

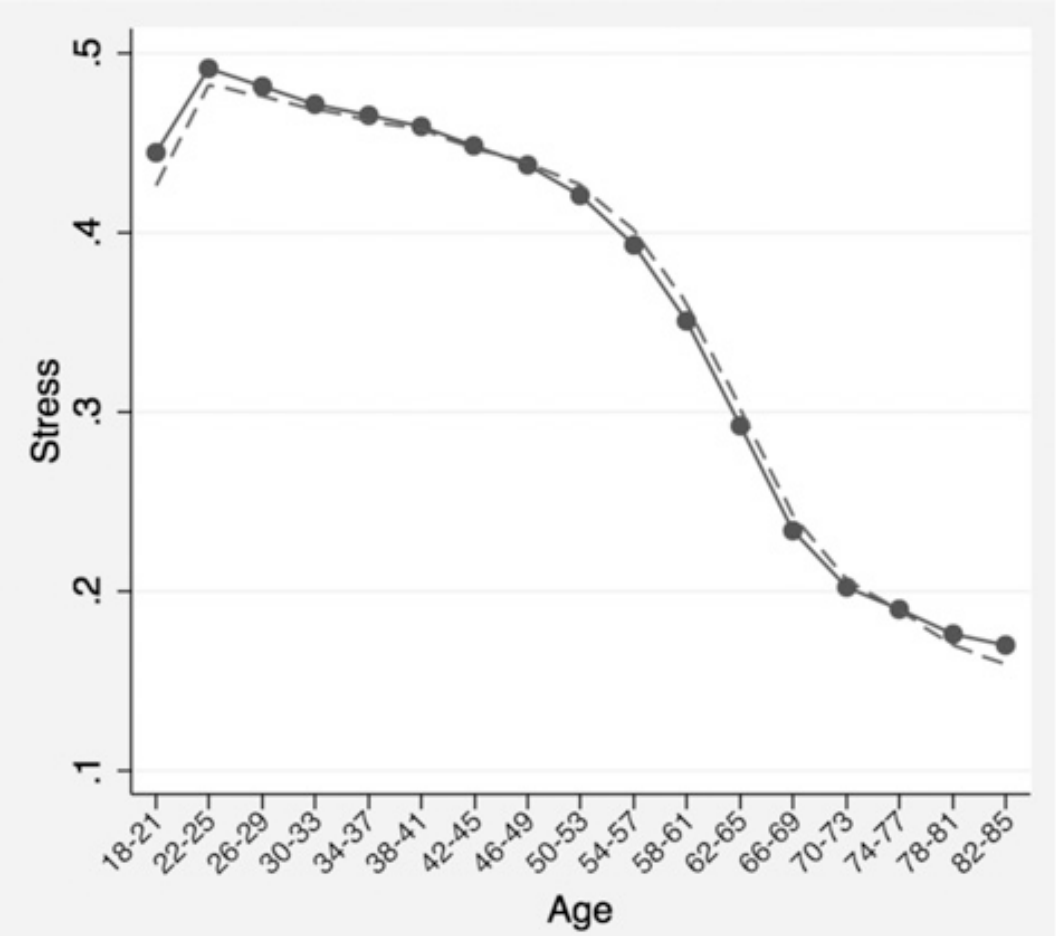
Zufriedenheit in Bezug auf das jetzige Leben, nach verschiedenen soziodemografischen Merkmalen, 2020



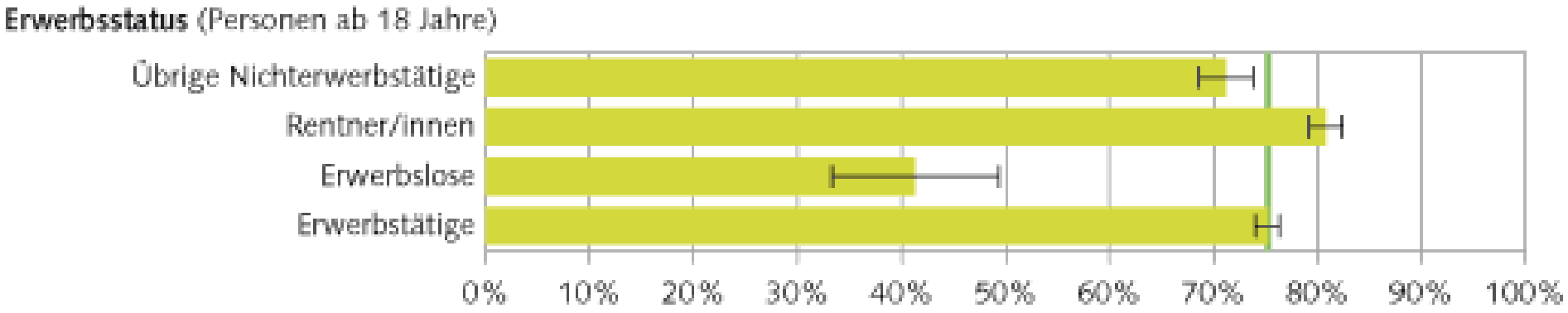
The U-bend

Self-reported well-being, on a scale of 1-10

Source: PNAS paper: "A snapshot of the age distribution of psychological well-being in the United States" by Arthur Stone


Stress
.1
.2
.3
.4
.5
18-21
22-25
26-29
30-33
34-37
38-41
42-45
46-49
50-53
54-57
58-61
62-65
66-69
70-73
74-77
78-81
82-85
Age

Arbeitslosigkeit ist einer der grössten Unglücksfaktoren



Bundesamt für Statistik

Fachhochschule Nordwestschweiz

Glück beim Ausüben verschiedener Tätigkeiten

Welche Aktivitäten machen die Menschen glücklich und welche unglücklich?

Glücksempfinden von Texanischen Frauen bei verschiedenen Tätigkeiten

Tätigkeiten	Glücksindex	Für die Tätigkeit aufgewendete Zeit (in Stunden)	Prozentzahl der Frauen, welche Tätigkeit ausführte
Sex	**4.7**	**0.2**	**11%**
Geselliges Beisam-mensein mit Freunden	4.1	1.1	49%
Abendessen	4.0	0.8	65%
Entspannen	3.9	2.2	77%
Mittagessen	3.9	0.6	57%
Fitness	3.8	0.2	16%
Kirche/Beten	3.8	0.5	23%
Fernsehen	3.6	2.2	75%
Telefonieren	3.5	0.9	43%
Sich ausruhen	3.3	0.9	43%
Kochen	3.2	1.1	62%
Einkaufen	3.2	0.4	30%
Computer/Internet	3.1	0.5	23%
Hausarbeit	3.0	1.1	49%
Pendeln von der Arbeit am Abend	2.8	0.6	62%
Bezahlte Arbeit	2.7	6.9	100%
Pendeln zur Arbeit am Morgen	**2.0**	**0.4**	**61%**

Glücksempfinden der Texanischen Frauen beim Zusammensein mit verschiedenen Personen

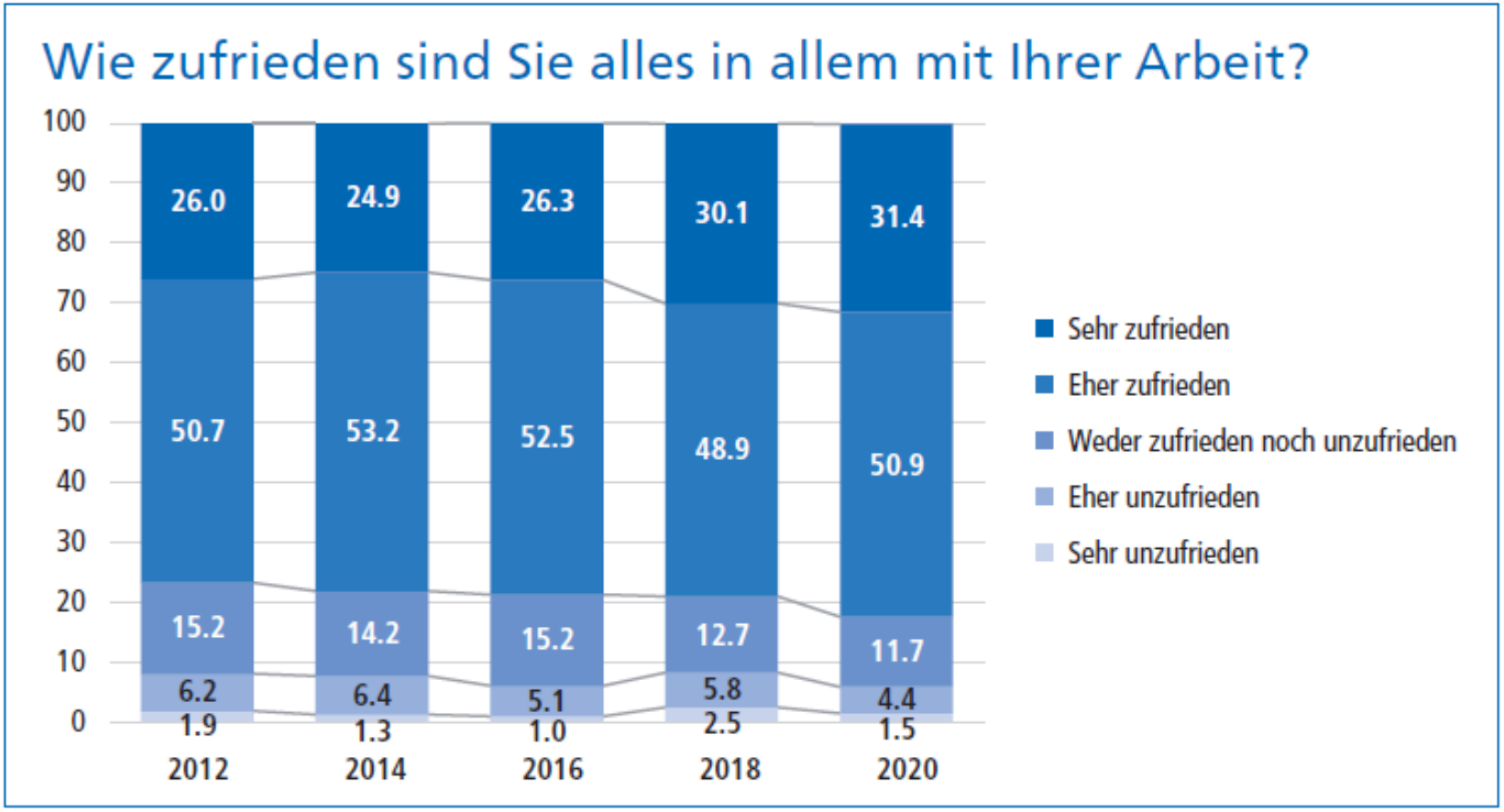
Zusammensein mit folgenden Personen	Glücksindex	Durchschnittlich mit Personen verbrachte Zeit (in Stunden)	Prozentzahl der Frauen, welche mit Personen zusammen war
Mit Freunden	3.3	2.6	65%
Mit Verwandten	3.0	1.0	38%
Mit Ehegatten	2.8	2.7	62%
Mit Kindern	2.7	2.3	53%
Mit Kollegin-nen/Kollegen	2.6	5.7	93%
Mit Kunden/ Geschäftspartnern	2.4	4.5	74%
Alleinsein	2.2	3.4	90%
Mit dem Boss	2.0	2.4	52%

Fachhochschule Nordwestschweiz

Paradox

- Arbeitslosigkeit macht unglücklich.
- Menschen geben grundsätzlich meist an, dass sie gerne arbeiten.
- Doch im Tagesverlauf fühlen sich viele Menschen bei ihrer Arbeit nicht besonders glücklich

Arbeitszufriedenheit in der Schweiz gemäss HR-Barometer



Wie beim Glück: bei den Statistiken sieht alles gut aus.

Die Motivationsillusion:
Menschen brauchen Zuckerbrot und Peitsche um Höchstleistungen zu erbringen

Zwei Menschentypen (McGregor, 1960)

X-Typen:

- haben eine Abneigung gegen Arbeit und müssen extrinsisch durch Zuckerbrot und Peitsche motiviert werden
- lieben weder Herausforderungen noch Verantwortung und sind auf Sicherheit aus

Y-Typen:

- sind intrinsisch motiviert und haben Freude an ihrer Arbeit
- lieben Herausforderungen und Verantwortung und schätzen Abwechslung

Sehnsucht nach dem Meer?

„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer“ (Antoine de Saint Exupery)

Motivierung durch Zuckerbrot und Peitsche?

„Das System der Motivierung ist methodisiertes Misstrauen.“ (Sprenger, 2002)

Man stellt alle Mitarbeiter unter den Generalverdacht der Leistungsverweigerung.

Grenzen von Zuckerbrot und Peitsche

- Funktioniert nur bei einfachen, monotonen und/oder unangenehmen Arbeiten.

- Nur weil man einen Hund durch die Belohnung mit einem Stück Wurst dazu bringen kann, durch einen Ring zu springen, kann man ihn durch die Belohung mit zwei Stück Wurst nicht dazu bringen, einfache Kopfrechenaufgaben zu lösen.

Verdrängung der intrinsischen Motivation

- Je kreativer eine Tätigkeit, umso wichtiger ist die intrinsische Motivation
- Freude an der Arbeit (intrinsische Motivation) wird durch künstliche Wettbewerbe zerstört.
- Verdrängung der intrinsische Motivation führt zu Verdrängung von Qualität

Beispiele der Verdrängung von intrinsischer Motivation

- Blutspenden (Titmuss, 1970)
- Lösen von Aufgaben von unterschiedlicher Schwierigkeit (Shapira, 1976)
- Freiwilligenarbeit (Frey und Götte, 1999)
- Kreativität bei Künstlern (Amabile, 1996)

Jobs mit der höchsten und niedrigster Befriedigung (UK)

Höchste Befriedigung:

1. Kleriker
2. CEOs
3. Bauern

Niedrigste Befriedigung:

1. Wirte
2. Bauarbeiter
3. Inkassoebauftragte

Quelle: Survey on job satisfaction (2013) from the Cabinet Office in the UK

Fazit

- Arbeitslosigkeit macht unglücklich.
- Auch die Angst vor Arbeitslosigkeit macht unglücklich.
- Aber der Arbeitsalltag macht oft auch nicht froh.
- Sinn der Arbeit, Freude an der Arbeit, Selbstbestimmung sowie das Arbeitsklimma sind neben fairer Bezahlung zentral für die Arbeitszufriedenheit.
- In vielen Organisationen wird Unzufriedenheit kultiviert. Man darf nie zufrieden mit der Leistung sein.
- Nach wie vor sind viele Organisationen durch Misstrauenskulturen geprägt, bei denen Menschen permanent beweisen müssen, dass sie Leistungen erbringen.